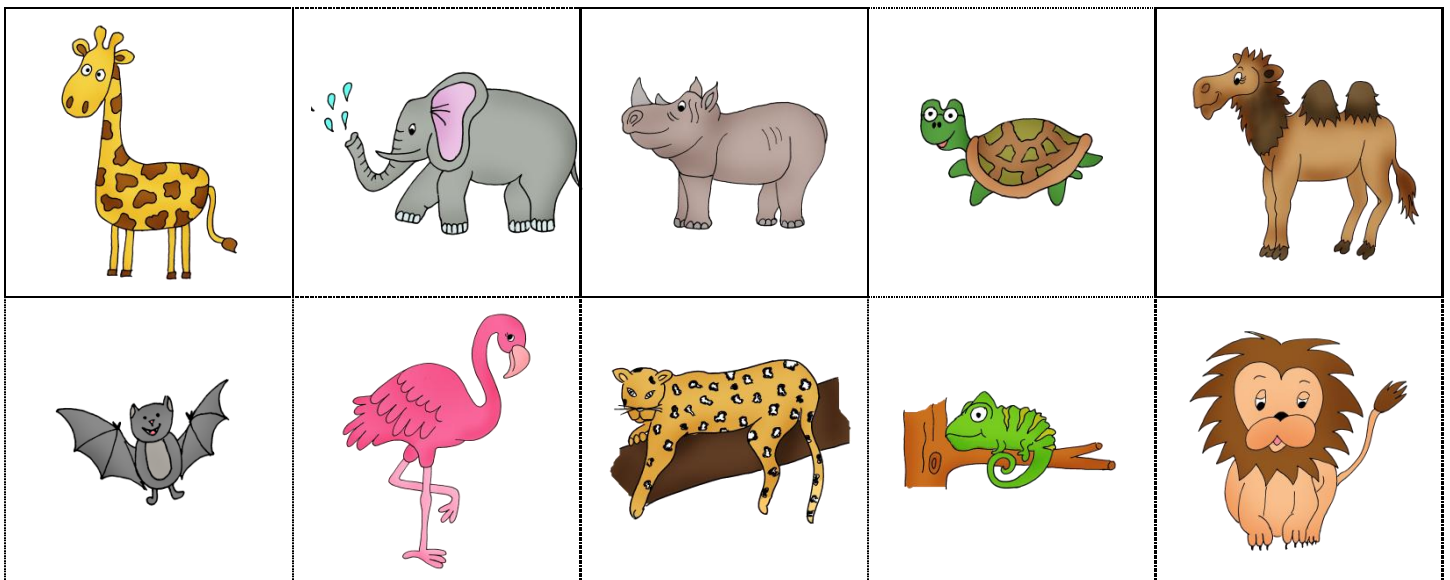
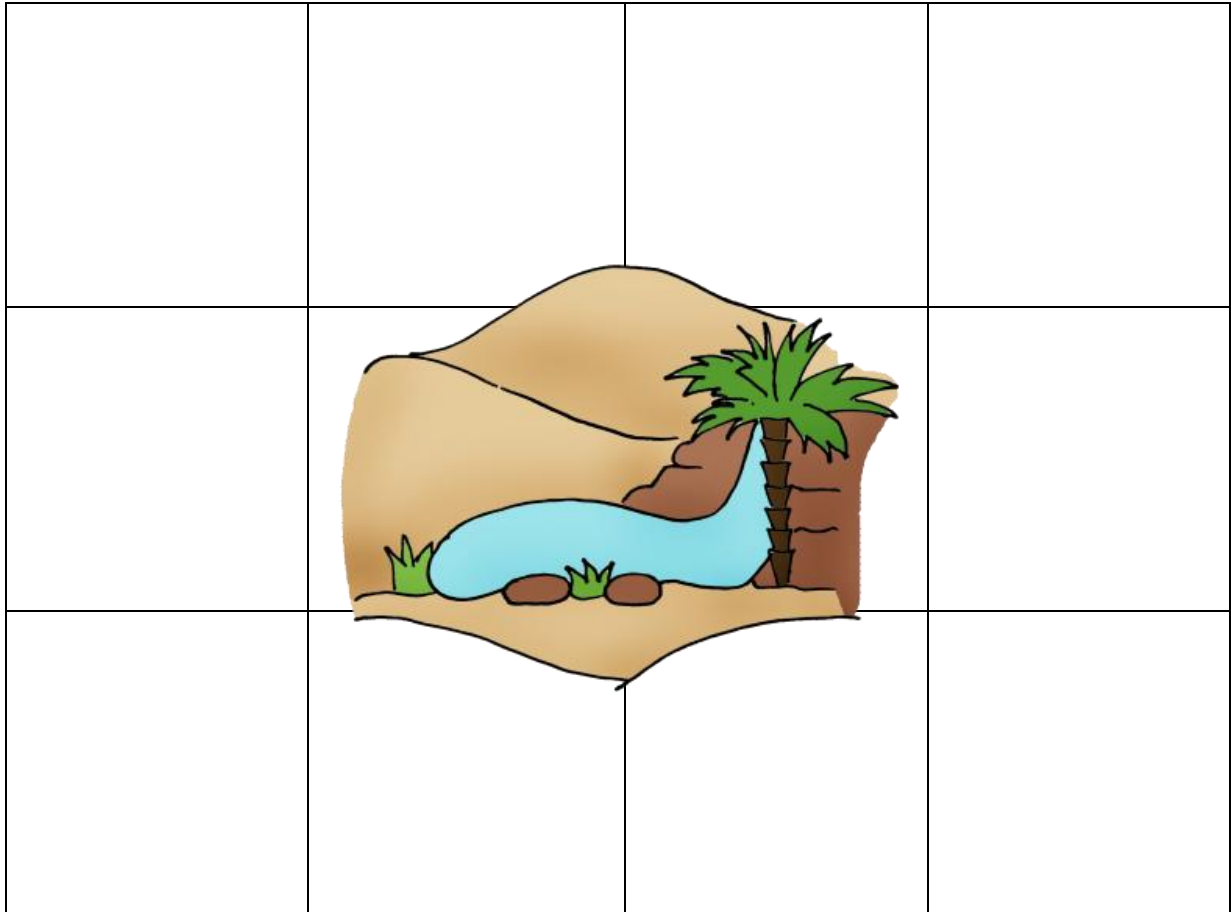


Hörübung „An der Wasserstelle“

1. Schneide die Bilder aus.
2. Höre gut zu. Lege die Bilder hin.



Vorlesetext:

In letzter Zeit war es sehr trocken in der Steppe. Es hat lange nicht mehr geregnet. Die meisten Pflanzen sind schon verdorrt und es gibt nur noch wenig Wasser. Deshalb treffen sich fast alle Tiere am Abend an einer der wenigen Wasserstellen, um ihren Durst zu stillen.

Zuerst kommt die **Schildkröte** zur Oase und setzt sich rechts neben das Wasserloch. Kurz darauf fällt ein Schatten auf die Schildkröte, weil über ihr das **Kamel** steht, das ebenfalls großen Durst mitgebracht hat.

Unten links in der Ecke nimmt nun gemütlich der **Jaguar** Platz. Er ist so durstig, dass er nicht einmal Lust hat, eines der anderen Tiere zu fressen. Und weil Raubkatzen gern die Nähe von Raubkatzen suchen, setzt sich der durstige **Löwe** rechts neben den Jaguar in den Sand. Er schaut sich das Treiben ganz in Ruhe an.

Rechts am Rand des Wasserlochs unter der Schildkröte nimmt die **Giraffe** Platz. Genau genommen, bleibt sie lieber stehen, weil ihr das Bücken und Hinlegen doch etwas schwer fällt. Außerdem hat sie seit dem letzten Treffen am Wasser Sorge, sie könnte sich wieder auf eines der kleineren Tiere setzen so wie letztens bei der Rennmaus. Von links nähern sich mit lautem Tröten und Schnauben der **Elefant** und das **Nashorn**. Sie streiten darum, wer zuerst ans Wasser darf und trampeln dabei noch fast dem Jaguar auf die Füße. Zuletzt bleiben sie links am Rand des Wasserlochs stehen und einigen sich beim Schnick-Schnack-Schnuck darauf, dass das Nashorn unter dem Elefanten sitzen soll.

Zwischen dem Löwen und der Giraffe hindurch stolziert der **Flamingo**. Er würde sich natürlich am liebsten auf einem Bein in das Wasser stellen. Aber da die anderen Tiere das beim Trinken nicht mögen, wartet er ebenfalls am Rand des Wasserlochs.

Als der Flamingo nach oben schaut, sieht er dort das **Chamäleon** ganz oben in den Zweigen der Palme sitzen. Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man meinen, dass es gleich zum Kopfsprung ins Wasserloch ansetzen wollte.

Da nun alle Tiere mit Beinen ihren Platz an der Oase eingenommen haben, beginnen sie alle zu trinken, zu schlürfen und zu saufen. Das Kamel braucht ein paar Ermahnungen, damit es nicht zu viel Wasser in seinen Höckern speichert. Die Schildkröte rutscht einmal fast über den Rand hinein und der Elefant erfreut die Tiere mit einer kleinen Dusche. Schnell wird es dunkler und schon bald haben die Tiere ihren Durst gestillt. Sie bleiben noch ein bisschen im Schatten der Palme liegen, als plötzlich noch ein durstiges Wesen auftaucht. Es fliegt um den Rüssel des Elefanten herum und dann immer wieder zwischen Elefant und Chamäleon hin und her: die **Fledermaus** ist nun auch an der Oase angekommen.

Noch lange bis in die Nacht bleiben die Tiere an der kühlen Oase und verabreden sich dann zum nächsten Treffen am nächsten Abend. Das Nashorn will dann unbedingt neue Plätze haben!